



**Protokoll der 3. Gemeinderatsitzung  
vom 5. März 2020, 19.30 bis 22.30 Uhr  
im Sitzungszimmer Gemeindehaus**

---

<b>Teilnehmer</b>	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluop	Andreas Schluop Adrian Grossenbacher
<b>Presse</b>	Gundi Klemm, Solothurner Zeitung	
<b>Protokoll</b>	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

---

**Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der 2. Sitzung vom 31. Januar 2020 wird genehmigt.

**Rechnungen**

Rechnungen werden gemäss separater Liste zur Zahlung angewiesen.

**Nächste Sitzung**

Donnerstag, den 19. März 2020, 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

**19 1.1231.21 Spitexverein Aare  
Vernehmlassung Leistungsvertrag zwischen Gemeinde Messen  
und Spitex-Aare; Stellungnahme**

Bernhard Jöhr hat bei der Ausarbeitung des Vertrages am Rande mitgewirkt – in Zusammenarbeit mit Pascale von Roll und der Leitung der Spitex. Man hat sich weitestgehend an den Mustervertrag des Kantons gehalten.

Sandra Nussbaumer ergänzt, dass per 01.01.2021 die dannzumal geltenden Tarife eingefügt werden.

Zur Leistungsvereinbarung hat der Gemeinderat nun folgende Fragen bzw. Anmerkungen:

**Ziffer 7, letzter Abschnitt**

„Ist im Einzelfall ein Ferien- oder Entlastungsaufenthalt mit Spitexversorgung einer Klientin oder eines Klienten in einer anderen Solothurner Gemeinde (...). In diesen Fällen vergütet die Auftraggeberin die Ansätze der anderen Solothurner Gemeinde oder der ausserkantonalen Spitexorganisation.“

Frage: Wäre es eventuell sinnvoll, wenn schon die ausserkantonalen Ansätze oder die der anderen Solothurner Gemeinde gelten, dass die möglichen Mehrkosten gegenüber den Ansätzen der Spitex Aare nicht durch die Klientin/den Klienten übernommen werden sollten?

**Anhang, Ziffer 2, Ausbildung, 1. Abschnitt**

(...) hat der Regierungsrat mit Beschluss 2018/1976 vom 10.12.2018 einen Taxzuschlag für die Ausbildung von 80 Rappen pro Pflegestunde festgelegt. Die Auftragnehmerin stellt den Klientinnen und Klienten diese direkt in Rechnung. Dieser Beitrag ist nicht kostendeckend. Die Auftraggeberin beteiligt sich an den Ausbildungskosten. Vorschlag: Jede Vertragsgemeinde hat zu beschliessen, ob der Ausbildungszuschlag durch den Verein Spitex Aare den Klientinnen und Klienten in Rechnung gestellt werden muss oder durch die jeweilige Gemeinde übernommen wird.

**Anhang, Ziffer 2, Ausbildung, letzter Abschnitt**

Die Auftraggeberin bestätigt, dass sie sich einverstanden erklärt (...).

Dieser Abschnitt ist nicht ganz klar formuliert. Vorschlag: Die Auftraggeberin übernimmt nur Kosten, die in Zusammenhang mit administrativen Verfahren stehen und übernimmt keine Schadenersatzzahlungen aus Pflegefehlleistungen oder ähnlichem.

**Anhang, Ziffer 4, Debitorenverluste**

Vorschlag: Die Auftraggeberin verpflichtet sich, Einnahmeausfälle für Pflegeleistungen, welche mit Verlustscheinen nachgewiesen sind, zu übernehmen. Mit der Verfügung des Einnahmeausfalles werden die Verlustscheine an die entsprechende Gemeinde abgetreten.

Die Gemeindeschreiberin wird die entsprechende Stellungnahme bis am 13.03.2020 der Spitex Aare zukommen lassen.

Zur Information: Die Rechnung 2019 schliesst positiv ab, die Gemeinde Messen kann mit einer Rückzahlung von ca. CHF 17'000 rechnen.

**20 4.502 Kantonsstrassen  
Mehrjahresprogramm Kanton Solothurn 2021 - 2024;  
Stellungnahme Umweltkommission und Gemeinderat**

Adrian Grossenbacher: Der Kanton Solothurn erstellt alle vier Jahre ein neues Mehrjahresprogramm im Bereich Strassenbau. Das aktuelle Programm umfasst die Periode von 2017 – 2020 und wurde im 2016 erstellt.

aktuell liegt für die Periode 2021 – 2024 ein Entwurf vor. Die für die Gemeinde Messen geplanten Projekte sind:

- Ortsteil Oberramsern; Hauptstrasse, Dorfmatte bis Rütliacker innerorts und ausserorts, Belagssanierung
- Messenstrasse-Brunnenthal, Durchlass Thalbach, Ersatz Rohr

Der Bauverwalter hat am 27.01.2020 telefonisch angefragt, ob die Aufnahme des Teilstücks „Hauptstrasse Messen Dorfplatz bis Abzweiger Balm“ eine Option wäre. Der Ersatz der Wasserleitung in diesem Strassenbereich ist für die Wasserversorgung Messen nämlich ebenfalls ein Thema. Die Umweltkommission der Gemeinde Messen kam an der Sitzung vom 24.02.2020 zum Entschluss, dass eine Aufnahme des erwähnten Teilstücks zu prüfen sei. Der Gemeinderat wird nun gebeten, seinerseits eine Stellungnahme zhd. Amt f. Verkehr und Tiefbau abzugeben.

**Beschluss;** einstimmig

Der Gemeinderat begrüsst die Prüfung der Aufnahme des Teilstücks „Hauptstrasse Messen Dorfplatz bis Abzweiger Balm“ in das Mehrjahresprogramm 2021 - 2024 des Kantons Solothurn.

Der Bauverwalter wird mit der entsprechenden Eingabe beim Amt f. Verkehr und Tiefbau, Solothurn, Peter Portmann, beauftragt.

---

**21 4.700 Gewässer  
Nachführung Unterhaltskonzept Gewässer der Gemeinde  
Messen; Beschlussfassung weiteres Vorgehen**

**Ausgangslage**

Der Gewässerunterhalt soll die Gewässer als Landschaftselement erhalten, die Funktionen des Wasserkreislaufs sichern, natürliche Lebensräume für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt erhalten und fördern sowie den kontrollierten Abfluss des Hochwassers erlauben. Als Vorbild dient der natürliche, unbeeinflusste Zustand eines Gewässers. Zum Unterhalt gehören insbesondere die Instandstellung und Pflege der Ufer zum richtigen Zeitpunkt, Unterhalt von Flurwegen, Entfernen von Unrat sowie forstliche Massnahmen zur Ufersicherung. Die Erstellung eines Bachunterhaltskonzeptes erleichtert die Planung und Budgetierung der Unterhaltsarbeiten und gewährt Kontinuität.

Der Kanton entrichtet an die Gemeinden unter folgender Voraussetzung jährlich eine Laufmeterpauschale:

- Einreichung eines Nachweises beim Amt für Umwelt, Abteilung Wasserbau über die im Vorjahr ausgeführten Unterhaltsarbeiten *gemäss Unterhaltskonzept*

Die Gemeinde Messen erhält aufgrund ihrer eingereichten Protokolle jährlich einen Beitrag von ungefähr CHF 7'000.

Die bestehenden Unterhaltskonzepte der verschiedenen Ortsteile stammen jedoch aus den Jahren 2001 - 2007 und hätten gemäss den kantonalen Anforderungen längst nachgeführt werden müssen.

Dazu liegen der Gemeinde bislang zwei Offerten vor im Betrag von CHF 10'900 bzw. CHF 13'200; eine weitere Offerte wird in Kürze erwartet.

#### **Diskussion**

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass die Unterhaltskonzepte überarbeitet werden sollen. Gemäss Reglement über die Ausgaben-, Visums- und Unterschriftsberechtigung, § 4 Abs. 2, entscheidet die zuständige Kommission über Ausgaben von CHF 10'001 bis CHF 20'000. Somit soll die Umweltkommission mit der Vergabe des Auftrags beauftragt werden.

#### **Beschluss**; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Überarbeitung der Unterhaltskonzepte der Ortsteile der Gemeinde Messen.

Die Umweltkommission wird mit der Vergabe des Auftrags beauftragt. Die Vergabe erfolgt an der Sitzung Ende März 2020.

---

**22      4.803      Generelle Entwässerungsplanung, GEP  
                  Beschlussfassung Vergabe Sanierungsarbeiten Kanalisation  
                  Ortsteil Messen gemäss Budget 2020**

Adrian Grossenbacher: Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2019 für die Sanierungsarbeiten der Abwasserleitungen im Ortsteil Messen gemäss GEP CHF 110'000 gesprochen. Heute geht es darum, den Auftrag zu vergeben.

Der Bauverwalter hat die vier eingegangenen Offerten miteinander verglichen. Die Umweltkommission hat die Zusammenstellung besprochen und beantragt dem Gemeinderat:

#### **Antrag**

Der Auftrag für die Sanierungsarbeiten Kanalisation Ortsteil Messen gemäss GEP sei der Firma ISS Kanal Service AG, 5623 Boswil, zum Nettopreis von CHF 72'484.30 inkl. MwSt zu erteilen.

#### **Beschluss**, einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, gestützt auf den Antrag der Umweltkommission, die Sanierungsarbeiten Kanalisation Ortsteil Messen gemäss GEP der Firma ISS Kanal Service AG, 5623 Boswil, zum Nettopreis von CHF 72'484.30 inkl. MwSt zu erteilen.

Der Bauverwalter wird mit dem Vollzug beauftragt.

---

**23      4.841      Sauberwasserkanäle  
                  Oberflächenabfluss Zelgli/Sandacker/Senneren;  
                  Beschlussfassung weiteres Vorgehen**

Adrian Grossenbacher: Bei Starkregen fliesst das Oberflächenwasser aus dem Gebiet Feld/Aspacher auf die Strasse und über diese kanalisiert in Richtung Liegenschaft Stoll und in Richtung Burggasse. Das Wasser hat in der Folge bei der

Liegenschaft Stoll und in der Burggasse in den letzten Jahren mehrmals Probleme und Schäden verursacht. Nach Besprechung der Situation vor Ort und Abwägung der Möglichkeiten drängt sich auf, dass dem Oberflächenwasser der Topografie entsprechende, natürliche Abfluss gewährleistet werden sollte. Bei diesem natürlichen Abfluss fliesst das Wasser in Richtung Senneren/Messibach über mehrere landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. Nach Rücksprache mit den entsprechenden Grundstückeigentümern wird vereinbart, dass das östliche Strassenbankett auf einer Länge von ca. 5 Metern abgetragen wird, um dem Oberflächenwasser den natürlichen Abfluss zu ermöglichen. Die Eigentümer der Parzellen, welche durch das abfliessende Oberflächenwasser betroffen sind, werden entschädigt.

Zur Verminderung des Abtrags von Humus und Kulturen von Parzelle GB Nr. 364 wird mit dem Eigentümer Daniel Kunz vereinbart, dass entlang dem ostseitigen Flurweg, auf einer Breite von ca. 15 Meter und auf einer Länge von ca. 120 Meter, Gras angesät wird. Per Ende 2021 wird die Ausdehnung der Grasfläche überprüft und entschieden, ob die Fläche angepasst werden kann/muss.

In der Zwischenzeit wurde die Vereinbarung von allen betroffenen Grundstückeigentümern unterschrieben – mit einer Ausnahme: Der Eigentümer der Parzelle GB Nr. 329, Hans Wyss, will die Vereinbarung nicht unterzeichnen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass Hans Wyss, Eigentümer der Parzelle GB Nr. 329, die Vereinbarung nicht unterzeichnet hat. Die Vereinbarung wird dennoch – unabhängig davon, ob der Eigentümer Hans Wyss die Vereinbarung unterzeichnet hat oder nicht – per sofort umgesetzt wird.

---

**24 4.810.16 Rainacker Oberramsern  
Beschlussfassung Verzicht auf Pflanzung von Bäumen gemäss  
Erschliessungs- und Gestaltungsplan Rainacker 2009**

Adrian Grossenbacher: Die Deckbelags- respektive Abschlussarbeiten beim Rainacker in Oberramsern sollen in diesem Jahr ausgeführt werden. Gemäss rechtsgültigem Erschliessungs- und Gestaltungsplan von Planteam S, Solothurn, vom 19.08.2008 sind im Strassenbereich vier Bauminseln vorgesehen. Im Projektplan von W+H, Biberist, vom 15.10.2009 sind die vier Bauminseln in der Grösse 1.25m x 2.50m ebenfalls vorgesehen. Bei der Ausführung wurden die Inseln vorerst nicht ausgeführt, um die Planung und die späteren Bauarbeiten an den Häusern nicht zu behindern. Im letzten Bausitzungsprotokoll (erstellt durch W+H, Biberist) vom 10.30.2011 wurde festgehalten, dass die Gemeinde bis Ende März 2011 klärt, ob und wann die Bauminseln ausgeführt werden sollen. Im Orthofoto sind die geplanten Standorte für die vier Bauminseln in der heutigen Bausituation ersichtlich. Es wird deutlich, dass die Inseln an den geplanten Orten nicht erstellt werden können, da sie beispielsweise Einfahrten versperren oder Schatten auf Sitzplätze werfen würden. Die Umweltkommission hat die Problematik der nachträglichen Ausführung diskutiert. Nur die hinterste Insel kann am geplanten Standort ausgeführt werden. Die restlichen drei Inseln müssten nach Verhandlungen mit den Liegenschaftsbesitzern an neue Standorte verschoben werden. Unter diesen Voraussetzungen ist die Umweltkommission der Meinung, dass auf den Bau der vier Inseln verzichtet werden soll, obwohl damit einem vom Regierungsrat genehmigten Plan nicht vollends entsprochen wird. Offen bleibt die Frage, wer die Kosten für einen späteren Bau der Inseln übernehmen müsste, wenn diese aufgrund einer Klage trotzdem gebaut werden müssten.

**Antrag**

Auf die nachträgliche Ausführung der vier Bauminseln sei zu verzichten.

**Diskussion**

Die Planung der vier Bauminseln sei widersinnig findet ein Grossteil des Gemeinderates. Nicht zuletzt bei der Schneeräumung würde man auf Probleme stossen. Auch der Unterhalt der Bäume während des gesamten Jahrs (Laub kehren, Rückschnitt etc.) sei nicht zu unterschätzen. Deshalb macht es Sinn, auf die vier Bauminseln zu verzichten.

**Beschluss; einstimmig**

Der Gemeinderat beschliesst, auf die nachträgliche Pflanzung von Bäumen gemäss Erschliessungs- und Gestaltungsplan Rainacker 2009 zu verzichten.

---

**25 8.400 Vermögensverwaltung  
Beschlussfassung Anlage „Nicht betriebsnotwendige Mittel“**

Adrian Schlupe: Die Gemeinde Messen ist in der formidablen Lage, mehr flüssige Mittel für den laufenden Betrieb zu besitzen, als effektiv nötig wären. Die Rechnungsprüfungskommission hat deshalb den Gedanken aufgeworfen, das Geld möglichst gewinnbringend anzulegen, zumal die Tilgung von Schulden bis ins 2023 nicht möglich sein wird (fixe Schuld bei der Postfinance bis 14.11.2023).

Nicht betriebsnotwendig sind rund CHF 3 Mio., die gemäss Abklärungen durch Adrian Schlupe und Finanzverwalter Géo Voumard nirgends gewinnbringend angelegt werden können. Die Kassenobligation der Spar- und Leihkasse Bucheggberg wirft ab 3 Jahren Laufzeit einen Zins von 0.075% ab. Sollte die Gemeinde aus irgendwelchen Gründen plötzlich Geld benötigen, beträgt dieser Zinssatz mind. 0.5% und der Gewinn der Kassenobligation hatte sich quasi aufgelöst.

Eine weitere Möglichkeit wäre, eine gewisse Summe statt bei der Postfinance auf einem Sparkonto bei der Spar- und Leihkasse Bucheggberg anzulegen. Die Kündigungsfrist wäre hier 3 Monate der Ertrag bei rund CHF 1500 jährlich.

**Diskussion**

Der Gemeinderat sieht die Chance der Geldanlage, möchte sich jedoch eine gewisse Flexibilität erhalten. Vergleicht man den Aufwand, das Geld zu transferieren, mit dem Ertrag, scheint es auch nicht lohnend. Der Gemeinderat ist sich einig, dass sich die Rahmenbedingungen seit der letzten Rechnungsprüfung leicht geändert haben und das Anlegen nicht betriebsnotwendiger Mittel nicht gewinnbringend wird.

**Beschluss; einstimmig**

Der Gemeinderat beschliesst, auf das Anlegen nicht betriebsnotwendiger Mittel im jetzigen Zeitpunkt zu verzichten.

---

**26 1.201 Stimmräume, Wahlräume  
Beschlussfassung Aufhebung Abstimmungsbriefkasten  
Ortsteil Balm b. Messen per 01.04.2020**

Seit bereits mehreren Abstimmungen wurden keine Abstimmungscouverts mehr in den Abstimmungsbriefkasten in Balm b. Messen eingeworfen. Deshalb beantragt das Wahlbüro:

**Antrag**

Der Abstimmungsbriefkasten in Balm b. Messen sei per 1. April 2020 aufzuheben.

**Beschluss;**

Der Abstimmungsbriefkasten in Balm b. Messen wird per 1. April 2020 aufgehoben. Die Bevölkerung von Balm b. Messen wird mittels Flugblatt anlässlich des nächsten Stimmmaterialversandes über die Aufhebung in Kenntnis gesetzt.

---

**27 1.501.11 Wahlbüro  
Wahl von Deborah Graber, Messen, und Matthias Holzer,  
Messen, als neue Kommissionsmitglieder**

**Ausgangslage**

Im Wahlbüro sind zwei Vakanzen zu besetzen. Folgender Antrag des Wahlbüros liegt dem Gemeinderat vor:

**Antrag**

Wahl von

- Deborah Graber, Hauptstrasse 102, 3254 Messen
- Matthias Holzer, Hauptstrasse 37, 3254 Messen

als neue Mitglieder des Wahlbüros.

**Diskussion**

Deborah Graber ist die Tochter von Sibylle Graber, Präsidentin des Wahlbüros. Es stellt sich die Frage nach der Vereinbarkeit.

§ 111 und. § 112 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn regeln die Unvereinbarkeit in kantonalen und auch kommunalen Ämtern, § 113 geht insbesondere auf die Verwandtschaft ein:

**§ 113 | Verwandtschaft**

<sup>1</sup> Mitglieder und Ersatzmitglieder derselben Behörde dürfen nicht sein:

- a) Ehegatten sowie durch eingetragene Partnerschaft verbundene Personen;
- b) Eltern und Kinder;
- c) Geschwister.

Im vorliegenden Fall ist die Verwandtschaft nach § 113 gegeben – Deborah Graber kann nicht als Mitglied des Wahlbüros gewählt werden.

**Rückweisungsantrag**

Der Antrag des Wahlbüros sei aus den vorgenannten Gründen zurückzuweisen.

**Beschluss; einstimmig**

Der Rückweisungsantrag wird genehmigt. Der Antrag des Wahlbüros wird aus den vorgenannten Gründen zurückgewiesen. Der Gemeinderat erwartet einen neuen Antrag des Wahlbüros.

**28 1.500 Kommissionen  
Diskussionsthemen Kommissionspräsidentenanlass**

Der Kommissionspräsidentenanlass wurde bekanntlich auf Montag, 27.04.2020 vorverschoben. Folgende Themen werden vorgeschlagen:

- |   |                      |     |
|---|----------------------|-----|
| 1. Begrüssung/Einleitung  | Bernhard Jöhr        |     |
| 2. Aktuelles aus dem Gemeinderat  |                      | 30' |
| - Ortsplanungsrevision  | Bernhard Jöhr        |     |
| - Trinkwasserversorgung   | Adrian Grossenbacher |     |
| - Wärmeverbund Ortskern Messen  | Adrian Grossenbacher |     |
| 3. Berichterstattung aus den Kommissionen                                 | alle                 | 60' |
| - Beurteilung der Kommissionsarbeit/<br>Zusammenarbeit mit der Verwaltung |                      |     |
| - bevorstehende Herausforderungen   |                      |     |
| - Wünsche und Anregungen  |                      |     |
| 4. Gemütliches Beisammensein  |                      |     |

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Versand der Einladungen beauftragt.

---

**29 1.1881.2 Bonaventura  
Beschlussfassung Beitrag an Weihnachts-Baumschmuck**

**Ausgangslage**

Am 15. Januar 2015 hat der Gemeinderat dem Verein Bonaventura - verteilt über 5 Jahre - einen Beitrag an die Dekorationskosten des Weihnachtsbaums auf dem Dorfplatz gesprochen. Der Verein Bonaventura hat während dieser Zeit jährlich CHF 400 in Rechnung gestellt. Dieser Beitrag hat geholfen, die jährlich anfallenden Kosten an Ergänzungen und Ersatzteilen der Beleuchtungsstränge mitzufinanzieren. Leider entspricht das Material der Beleuchtung nicht mehr dem neusten Stand der Technik und hat einen hohen Wartungsaufwand. Zudem ist der Baum in der Zwischenzeit so hoch gewachsen, dass die Baumspitze nur noch mit einer Hebebühne (kostspielig) erreicht werden kann.

All diese Umstände haben dazu beigetragen, dass der Bonaventuraverein Messen den Gemeinderat um einen Betrag von CHF 600 für das Jahr 2020 ersucht.

**Diskussion**

Der Gemeinderat ist selbstverständlich gewillt, wiederum einen Beitrag an den schönsten Weihnachtsbaum der Umgebung zu spenden. Nur stellt sich die Frage, ob nicht die Zeit gekommen wäre, anstatt in alte Technologien, in ein neues LED System zu investieren.

Gemäss Sandra Nussbaumer wird der Verein im 2020 Offerten einholen, um dann im 2021 auf eine neue Technologie umzusteigen. Um den Baum Ende 2020 schmücken zu können, müssen die alten Beleuchtungsstränge noch ein allerletztes Mal aufgerüstet werden. Um den Wechsel auf die neue Technologie vollziehen zu können ist die Bonaventura dann aber mit Sicherheit wieder auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Der Gemeinderat wird dazumal über einen Zustupf beraten.

**Beschluss;** einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst einen Beitrag an den Weihnachts-Baumschmuck für den Verein Bonaventura im Betrag von CHF 600.00. Die Gemeinde erwartet zu gegebenem Zeitpunkt eine Rechnung.

**30 1.462 Mitteilungen Gemeindepräsidium**

*800-Jahr Feier*

Anlässlich einer Besprechung mit Beat Stähli hat man eine Sitzung rund um die „Sélection 800“ festgesetzt: 06.05.2020. Die „Sélection 800“ sind ausgewählte Personen aus Vereinen und der Gemeinde. Ziel der Sitzung ist, den Teilnehmern der Jubiläumsfloh ins Ohr zusetzen, einen groben Zeitplan festzulegen, erste Ideen für das Jubiläumsprogramm zu sammeln, ein Kern-OK zu bilden sowie das weitere Vorgehen und die nächste Sitzung zu definieren.

*Ortsplanungsrevision*

Die Teilleitbilder „Oeba“ und „Innere Verdichtung“ sind erstellt und in der Vernehmlassung beim Kanton. Die Stellungnahme wird Mitte März erwartet. Am 06.04.2020 wird die AG Räumliches Leitbild Kenntnis nehmen von der Stellungnahme und am 23.04.2020 wird der Gemeinderat über die Teilleitbilder informiert. Die Mitwirkung ist für den 04.05.2020 festgesetzt worden. Die Stellungnahme der Kirchgemeinde betr. der gemeindeeigenen Ideen auf dem Land der Kirchgemeinde in Richtung „Alterszentrum“ hört sich positiv an. Die Kirchgemeinde will zu gegebener Zeit mit ins Boot geholt werden.

*Schulraumplanung*

An der letzten Vorstandssitzung hat Silvia Hak eröffnet, dass ab 2022/2023 wohl eine 14. Klasse eröffnet werden muss. Leider gibt es nicht genügend Raum, da schon jetzt alle Kapazitäten ausgeschöpft sind.

Bernhard Jöhr wird dem Vorstand des Schulverbandes beantragen, eine Projektstudie für mehr Schulraum in Auftrag zu geben und den entsprechenden Kredit zu sprechen.

*Mittagstisch*

Der Vorstand hat eine Spurguppe Mittagstisch eingesetzt, auch um in Schnottwil ev. einen Mittagstisch zu installieren. Die Problematik in Messen sind bekannt: die Küche ist zu klein, die Räume zu knapp. Möglicherweise kann man künftig doch auf die Küche der Pfarrschür zurückgreifen. Längerfristig muss man sich aber Gedanken machen, welche Räumlichkeiten der Mittagstisch künftig nützen kann.

*10 Jahre Primarschule Messen*

Die Primarschule möchte ihr 10-jähriges Jubiläum im 2021 auf geeignete Art und Weise feiern. Die Kinder sollen dazu in ihren jeweiligen Wohnorten an ein bis zwei Tagen ein Projekt realisieren (Wald putzen, Vogelhäuser bauen etc.). Man möchte so den Bezug zu den Herkunfts- und Wohnorten der Kinder fördern bzw. herstellen. Begleitet werden die Projekte durch die Lehrerschaft. Im August 2020 werde erste Ideen erwartet.

---

**31 1.461 Informationen**

Sandra Nussbaumer

- Sozialkommission

Aufgrund eines Begehrens des VGGB wurde am 20.02.2020 beschlossen, dass alle solothurnischen Einwohnerkontrollen vierteljährlich von den Sozialregionen bezüglich ihrer Sozialhilfeempfänger angeschrieben. Die Einwohnerkontrollen müssen Angaben machen zu den Bezüglern, inwieweit

### 3. Sitzung vom 5. März 2020

sie beispielsweise noch in der Gemeinde wohnen, bekannt ist ob sie arbeiten etc. Somit sollen Doppelbezüge und Betrug vermieden werden können.

Andreas Schluep

- Chauffeurenhaus  
Zurzeit sind alle Wohnungen im Chauffeurenhaus leer. Folgendes wird festgehalten:

Wohnung EG

Diese Wohnung ist leer und sauber geputzt. Adrian Schluep fragt den Mitarbeiter seines Bruders Beat, ob dieser möglicherweise als Mieter in die Wohnung EG einziehen will. Wenn nicht, wird die Wohnung im Gemeindeinfo ausgeschrieben. Rückmeldung bitte bis 15.03.2020

Wohnung 1. Stock, Frau Hert

Frau Hert ist ausgezogen und die Wohnung noch z. T. möbliert. Der Gemeinderat entscheidet, dass Frau Hert nur noch bis Ende März ihre Miete entrichten muss (langjährige pünktlich zahlende Mieterin), obwohl auf einen späteren Zeitpunkt gekündigt wurde. Wenn der Mitarbeiter von Beat Schluep nicht in die EG Wohnung ziehen will, wird ihm die Wohnung im 1. Stock vermietet – längstens bis Ende Juli. Der Mitarbeiter von Beat Schluep würde die Möbel von Frau Hert übernehmen - Möbelübergabe an Mitarbeiter Beat Schluep ist nicht Sache der Gemeinde. Danach zieht die KITA (Anita Andrey, bislang in der Pfarrschür) in diese Wohnung. Da die Wohnung somit nicht saniert werden muss, kann die Wohnung der KITA ev. günstiger vermietet werden. Dafür wird aber auch eine Gegenleistung (Putzen des Treppenhauses beispielsweise) erwartet. Sollte die KITA nicht in die Wohnung im 1. Stock einziehen, kann der MA Beat Schluep länger in der Wohnung bleiben.

Wohnung 2. Stock

Wird vermietet an einen Asylbewerber (Flüchtling), zurzeit wohnhaft auf dem Balmberg. Einzug per 1. März. Wohnung muss noch geputzt werden, Hatice Trummer hat den entsprechenden Auftrag erhalten.

Adrian Grossenbacher

- Trinkwasser  
Es konnte ein weiteres Leck in einer Sauberwasserleitung geflickt werden, nun müssen jährlich 20'000 m<sup>3</sup> weniger Wasser eingekauft werden. Weiter hat eine Geologin die Quellen besichtigt - ihr Bericht wird erwartet.

Michèle Graf

- Verkauf von Glückwunsch-/Trauer- und anderen Karten  
Durch den Wegfall am Juli 2020 des Café Petit fällt eine weitere Möglichkeit weg in der Gemeinde, schöne Karten zu kaufen. Die Gemeinde will dies künftig anbieten – vorausgesetzt Ruedi Meister, Denner Partner, hat nichts gegen den Verkauf einzuwenden.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki